

AUS PIONIERARBEIT WIRD NEUES GESCHÄFTSFELD

Referenzbericht TriAgone IT GmbH

Die Organisation

Die *TriAgone IT GmbH* ist ein Software-Unternehmen in Quickborn bei Hamburg. Es betreut vornehmlich Banken und Finanzdienstleister bei der Entwicklung ihrer IT, vor allem den Betrieb von Kredit-/Kundenkarten- und Managementsoftware. TriAgone hat zwanzig Jahre Erfahrung im IBM-Umfeld und programmiert mit Cobol und RPG.

Die Herausforderung

TriAgone suchte nach Wegen, seinen Kunden moderne Techniken, Frontends und Integrationsmöglichkeiten im IBM-System zu bieten.

Die Mitarbeiter hatten aufmerksam die Versuche verfolgt, der AS400 mit JAVA, Pseudo-GUI-Produkten etc. ein neues und modernes Outfit zu geben. Nichts davon hat sie so überzeugt, dass sie mit ihren Kunden umsatteln wollten. Man kehrte zu RPG und Cobol zurück, recht weit davongewagt hatte man sich nie.

Trotzdem wuchs natürlich die Notwendigkeit bei den Bestandskunden, deren Anwendungen zu modernisieren. Außerdem wollte die TriAgone durch neue, attraktive Angebote ihren Kundenstamm erweitern.

Die Frage war also: Wie lässt sich am besten die ‚alte‘ mit der ‚neuen‘ modernen Welt der Anwendungsentwicklung verbinden – und eine „schmerzarme“ Modernisierung realisieren?

Die Lösung

Dass EGL ein Entwicklungswerkzeug wäre, mit dem auch gestandene IBM-Programmierer nach einer gewissen Lernphase moderne Anwendungen entwickeln können – das wussten die TriAgone-Mitarbeiter schon lange.

Was bislang fehlte, war ein kompetenter Partner, wenn sich aus Kundensicht die Komplexität der neuen Techniken nicht abdecken lässt. Mit der PKS bot sich die perfekte Möglichkeit einer Know-how-Partnerschaft mit Synergie-Effekten:

PKS hatte wertvolle neue Vertriebsmöglichkeiten, TriAgone punktet mit seiner Expertise in der Projektarbeit. PKS sitzt im Süden, TriAgone im Norden von Deutschland. Man kann sich also hervorragend ergänzen. Zudem boten die PKS-Produkte (WEBAPI, UNICODE u. a.) eine gute Einstiegsmöglichkeit für IBM-Kunden in die EGL-Welt.

TriAgone beschloss, ein umfassendes Framework zu entwickeln, also Layer und Komponenten, um vom Userinterface (RichUI) bis zur Datenbank einen kompletten Projektrahmen darstellen und anbieten zu können.

Der Projektverlauf

Die Entwicklung des Frameworks setzte Pionierarbeit und Erfahrungserwerb durch „learning bei doing“ voraus. Denn auftretende Fehler und Probleme können fast nie durch Dokumentationen oder Recherchen im Internet behoben werden. Man ist selbst derjenige, der die Dokumentation erschafft – und wird so zum Vorreiter in Sachen EGL.

Drei Entwickler von TriAgone arbeiteten 12 Monate am Framework. In Zusammenarbeit mit der PKS konnte TriAgone sich alles EGL-Spezialwissen aneignen, um Kunden gegenüber ein kompetenter Partner in Sachen EGL zu sein.

Nutzen und Vorteile

- Das Bedürfnis nach Modernisierung lässt sich nun weitaus vielfältiger erfüllen.
- EGL als Brückenlösung, die weiter in die Zukunft hineinreicht als andere, kann nun guten Gewissens den Kunden angeboten werden.
- Kunden, die bereits mit EGL arbeiten, kann TriAgone nun ebenfalls Partner sein.
- Mit EGL ist die TriAgone auch in der Lage, mit modernen Technologien state-of-the-art-Anwendungen zu entwickeln.

Und der Partner sagt

„Für zukünftige Softwaremodernisierungen im IBM-Umfeld konzentrieren wir uns nach wie vor auf EGL. Auch für die Neuentwicklung moderner Software ist EGL die erste Wahl. Ohne Frage werden aber auch RPG und Cobol ihre Daseinsberechtigung haben. Daher muss diese ‚Schiene‘ auch betreut und von EGL aus anzusteuern sein. Hier kann EGL ebenfalls punkten.“

Karsten Pfeiffer, Geschäftsführer CTO